

Kreis-Blatt

für

den Danziger Kreis.

N^o 29. Danzig, den 17. Juli. 1852

Bekanntmachung.

Das Königl. Ministerium der Geislichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat unter Aufhebung der Circularbestimmungen vom 26. Dezember 1837 und 26. März 1838, mittels Rescripts vom 27. Oktober v. J., nunmehr genehmigt, daß der Verkauf des sogenannten Fliegen-Papiers, sowie einer Kobalt- oder Fliegenstein-Auflösung als Fliegenvertilgungsmittel, den Apothekenbesigern unter den beim Giftverkauf geltenden Bestimmungen gestattet werde, jedoch dabei festgesetzt, daß das in Rede stehende Fliegen-Papier mittelst eines aufgedruckten Stempels als „giftig“ bezeichnet werden muß.

Den Kaufleuten und allen andern Gewerbetreibenden, außer den Apothekern, bleibt der Debit des Fliegen-Papiers und der genannten arsenikhaltigen Wässer untersagt.

Dies wird hierdurch im Auftrage des genannten Königl. Ministeriums zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Danzig, den 2. Juli 1852.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

In der 2. Hälfte des Juli oder in den ersten Tagen des August sind seit mehreren Jahren die Kartoffelfelder bekanntlich mit der Krankheit befallen worden, welche mit schwarzen Flecken auf dem Kraute beginnt und die Fäulniß der Knollen zur Folge hat. Von den dagegen vorgeschlagenen Mitteln hat sich bis jetzt keines bewährt. Ein Grundstücksbesitzer in der Provinz Preußen hat im Herbst v. J. seine Erfahrungen über den günstigen Erfolg mitgetheilt, welchen er von Anwendung des Kalks seit mehreren Jahren gehabt hat.

Auf diese Erfahrung ist von dem Königl. Landes-Deconomie-Collegium aus anderwärts hingewiesen. Obgleich das Mittel noch nicht an verschiedenen Orten und vielfach hat versucht werden können, so erscheint es doch rathsam, schon jetzt nochmals darauf aufmerksam zu machen, da dadurch der verderblichen Wirkung des wahrscheinlich wieder bevorstehenden Befallens des Kartoffelkrautes vielleicht vorgebeugt werden kann.

Nach jenen Erfahrungen soll man im Juli und August wohl aufmerken und, sobald in der Gegend die ersten Spuren des Befallens irgend bemerkt werden, das Mittel anwenden:

Man nimmt zu Staub zerfallenen aber nicht weiter gelöschten Kalk — nicht Gyps — wie derselbe entsteht, wenn man gebrannten Kalk an feuchter Luft stehen läßt oder ihn leicht mit Wasser besprenkt. Damit übersreut man bei ruhigem Wetter, am besten in den Abendstunden, das Kartoffelfeld und besonders das Kraut der Pflanzen.

Zum Preussischen Morgen (180 □° rhein. Maas) werden etwa 3 Scheffel Kalk erforderlich sein.

Die Königl. Regierung veranlasse ich hierdurch, diese Erfahrung in Ihrem Bezirke schnellig und auf geeignete Weise zur Kenntniß der Landwirthse zu bringen, damit dieselben aufgemuntert werden, Versuche mit dem vorgeschlagenen Mittel zu machen, dessen Wirksamkeit der Bestätigung allerdings noch bedarf.

Berlin, den 1. Juli 1852.

Zür den Minister für landwirthschaftliche Angelegenheiten.

Im Allerh. Aufst.:

gez. v. Westphalen

Vorstehendes Rescript theile ich den Kreisbewohnern zur Kenntnissnahme und Beachtung mit und erwarte über die Resultate etwaniger Versuche seiner Zeit Mittheilung.

Danzig, den 13. Juli 1852.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Als Nachtrag zu meiner Verfügung vom 5. d. M., (Kreisblatt No. 28. S. 141.) wird in Folge Benachrichtigung des Königl. General-Kommando, I. Armee-Corps hierdurch bekannt gemacht, daß der Rayon der Märsche, Cantonnements und Manöver der Linien-Truppen im September d. J. von der Ostsee bei Kl. Raß, die Linie über Gr. Raß, Quaschin, Barnewitz, Ramkau, Czapeln, Leesen, Kahlbude, Prangenan, Lissau, Wartsch, Czerniau, Golsmkau, Kobierczyn, Dallwin, Liebenhoff, Güttland, Krieffkohl, Osterwick, Muggenhall nach Danzig umfassen wird.

Demzufolge werden alle Polizei- und Ortsbehörden hierdurch aufgefodert, die gründliche Instandsetzung der Wege und insonderheit der Brücken, so daß sie von allen Waffengattungen sicher passirbar sind, bei eigener Verantwortlichkeit, **sogleich** bewirken zu lassen, widrigenfalls die Ausführung durch den Districtsbaubeamten im Wege der Exekution auf Kosten der verpflichteten Commune unfehlbar erfolgen wird.

Danzig, den 13. Juli 1852.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Der Kreis-Bezirksarzt Frenzel impft:

den 3. August, Morgens 8 Uhr, in Gr. Euckezin die Kinder aus Kladau und Bösendorf und revidirt die Kinder aus Schwintsch, Wojanow, Kl. und Gr. Euckezin. Die Zuhre gestellt Schwintsch, Morgens 7 Uhr in Praust zur Hin- und Gr. Euckezin in Gr. Euckezin. Abends 10 Uhr, zur Rückreise.

An diesem Tage, Morgens 8 Uhr sind auch die am 28. Mai e. in Artschau zur Impfung nicht gestellten Kinder aus Kexin vorzustellen, widrigenfalls dieselben auf Kosten der Eäumigen an Ort und Stelle geimpft werden müßten.

den 4. August c., Morgens 8 Uhr, in Zugdam, die Kinder aus Zugdam, Osterwick und Wositz und revidirt die Kinder aus Krieffkohl. Die Zuhre gestellt Osterwick, Morgens 6 Uhr in Praust zur Hin- und Zugdam in Zugdam, Abends 10 Uhr, zur Rückreise.

den 6. August c., Morgens 8 Uhr, in Odra die Hälfte der Kinder von Odra und revidirt die Kinder aus Guteherberge, Scharfenort, Dreischweinsköpfe und Nobel. Die Zuhre gestellt Scharfenort, Morgens 7 Uhr, in Praust zur Hin- und Nobel in Odra. Abends 6 Uhr, zur Rückreise.

Danzig, den 14. Juli 1852.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Der Hofbesitzer Daniel Krüger zu Trutenauersfelde beabsichtigt auf seinem Grundstücke selbst eine holländische Windmühle mit 2 Gängen zu erbauen. Dieses Unternehmen wird hierdurch gemäß § 29. der Allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845, mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige begründete Einwendungen dagegen **binnen 4 Wochen** präclusivischer Frist hier anzumelden.

Danzig, den 12. Juli 1852.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Der Mühlenbesitzer Adolph Elstorpff zu Hohenstein ist in Folge der Eisenbahn-Anlage ge- nöthigt, seine Bockwindmühle, welche übrigens die frühere Bauart beibehält, auf eine andere Baustelle zu versetzen. Dieselbe soll 13 Arb. weit von der rechtsseitigen Schiene der Eisenbahn, 11° vom Wohnhause des v. Elstorpff und 29° vom Krieffkohler Wege entfernt zu stehen kommen.

Dieses Unternehmen wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß etwaige Einwendungen dagegen **binnen 4 Wochen** präclusivischer Frist hier anzu- bringen sind.

Danzig, den 13. Juli 1852.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Es ist höheren Orts angeordnet worden, daß Mecklenburg-Schwerinsche Untertanen in den Königl. Preuß. Staaten zum Aufenthalte nur dann zugelassen sind, wenn dieselben einen Heimathschein besitzen, in welchem die Verpflichtung übernommen wird, den Inhaber zu jeder Zeit wieder aufzunehmen.

Diese Vorschrift, welche nur auf Reisende im eigentlichen Sinne nicht zu beziehen ist, findet auf alle diejenigen Personen, mit Einschluß der Handwerksgehlen, Anwendung, welche einen, wenn auch nur temporären, Aufenthalt im Lande nehmen wollen.

Denjenigen, welche den erforderlichen Heimathschein nicht besitzen, ist der Eintritt in die Königl. Staaten nicht zu gestatten, es sei denn, daß ihre Pässe, Wanderbücher pp. auch auf andere hinterliegende Staaten lauten, welschenfalls das Visa jedoch nur zur Durchreise zu ertheilen ist. Denen aber, welche sich bereits im Lande befinden, ist zur Beibringung des Heimathscheins eine angemessene nicht über 3 Monate hinaus zu bestimmende Frist zu bewilligen, nach deren fruchtlosem Ab Laufe die Erlaubniß zur Fortsetzung des Aufenthalts zu versagen ist.

Die in unserem Bezirk sich aufhaltenden Betheiligten werden von dieser Anforderung hierdurch zur Beachtung in Kenntniß gesetzt.

Danzig, den 25. Juni 1852.

Königl. Regierung.

Abtheilung des Innern.

Vorsiehende Regierungs Verfügung wird hierdurch zur Kenntnißnahme der Betheiligten gebracht.

Danzig, den 10. Juli 1852.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Der Obserbat Gottlieb Kuhn aus Pischnik, katholisch; 33 Jahre alt; 5 Fuß 3 Zoll groß; Haare: blond; Stirn: frei; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase: spiz; Mund: ge- wöhnlich; Zähne: gut; Bart: dunkelblonder Backenbart unterm Kinn zusammen; Statur: un-

terseht; besondere Kennzeichen: mangelndes Kopfsaar; trägt eine Perücke — hat sich seit dem 12. d. M. von Pischnitz fortbegeben, ohne daß sein jetziger Aufenthaltsort bekannt ist.

Sämmtliche Militär- und Civil-Behörden werden ersucht, auf den p. Kuhn zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle anzuhalten und davon mir Anzeige zu machen.

Preuß. Stargard, den 21. Juni 1852.

Der Königl. Landrath.

Das Ministerium für landwirthschaftliche Angelegenheiten hat auch in diesem Jahre zur Prämierung guter Mutterstuten die Summe von 100 rthl. und zwei bronzene Medaillen dem landwirthschaftlichen Vereine des Danziger Landkreises überwiesen. Von diesem sind die Unterzeichneten zu Preisrichtern erwählt und soll die Stutenschau am 20. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, in Praust stattfinden. Die bewilligten 100 rthl. werden in 5 Preisen vergeben werden. Der erste Preis beträgt 40 rthl., der zweite 25 rthl., der dritte 15 rthl. und die beiden letzten 10 rthl. Die Bedingungen, unter welchen die Prämien vergeben werden sollen, sind folgende:

- 1) Nur Pferdezüchter bürgerlichen Standes und solche, welche dem Grundbesitz nach, denselben gleich zu achten sind, können die Geldprämien empfangen. Für größere Besitzer sind die Medaillen bestimmt.
- 2) Die Stute, für welche eine Prämie ertheilt wird, muß entweder ihr Züßeln bei sich führen. oder es muß hinsichtlich derselben genügend bescheinigt sein, daß sie bedeckt ist. Concurriren zwei Stuten von sonst gleichen Eigenschaften, so gebührt der, welche schon ein Züßeln bei sich führt, der Vorzug vor der, welche erst bedeckt worden ist.
- 3) Die Stute muß die wesentlichen zu einer guten Zuchtstute erforderlichen Eigenschaften besitzen. Unter mehreren concurrirenden Zuchtstuten ist derjenigen der Preis zu ertheilen, welche diese Eigenschaften in höheren Grade besitzt, hierbei ist aber auch die Güte des Züßelns und die Beschaffenheit des Hengstes, von welchem es gefallen, mit in Betracht zu ziehen.

Praust, den 21. Juni 1852.

H. Meyer.

R. v. Windisch.

Lösch.

Nothwendiger Verkauf.
Der Drifttheil des Grundstückes Landau No 12. des Hypothekenbuches, dessen Besitztitel auf den Namen des Mitnachbars Johann Jacob Ehregott Klein verichtigt ist, gerichtlich taxirt auf 3190 rthl. 4 sg. 2 pf., steht Schulden halber zur nothwendigen Subhastation. Lage und Hypothekenschein sind im Bureau V. bei den Kleinschen Subhastations-Acten No. 90. einzusehen. Der Bietungstermin wird

den 15. September 1852,

von 11 Uhr Vormittags ab,

an ordentlicher Gerichtsstelle abgehalten werden.

Zu diesem Termine werden alle unbekannten Real-Prätendenten bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen.

Danzig, den 10. April 1852.

Königl. Stadt- und Kreisgericht.

I. Abtheilung.

Die beiden den Schmidt Arendtschen Eheleuten (Johann Michael und Christine, geb. Ziebuhr) gehörigen Grundstücke:

- 1) im Dorfe Reichenberg sub No. 13. des Hypothekenbuches, gerichtlich abgeschätzt auf 1419 rthl. 20 sgr.

2) im Dorfe Neuendorf sub No. 9. des Hypothekenbuches, gerichtlich abgeschätzt auf 681 rthl. 20 sgr.

stehen Schulden halber zur nothwendigen Subhastation; die Taxen und die Hypothekenscheine sind im Bureau V. einzusehen. Der Bietungstermin wird den 4. September 1852, von 11 Uhr Vormittags ab, an ordentlicher Gerichtsstelle abgehalten werden.

Jedes Grundstück wird für sich verkauft werden.

Danzig, den 16. April 1852.

Königl. Stadt- und Kreisgericht.

I. Abtheilung.

3ur Verpachtung einer Bruchwiese von 5 Morgen 125 □ R. culmisch im Weichselmündschen Walde, vom 1. Juni 1853 ab auf 6 Jahre, steht ein Licitations-Termin

Sonnabend, den 7. August, Vormittags 11½ Uhr,

im Rathhause vor dem Stadtrathe und Kämmerer Herrn Zernecke I. an.

Danzig, den 6. Juli 1852.

Gemeinde-Vorstand.

Das Kämmerer-Vorwerk Krams, auch Nonnenkrug genannt, ungefähr 69 Morgen Magdeb. groß, nebst den dazu gehörigen Gebäuden, soll in einem

Sonnabend, den 31. Juli, Vormittags 11½ Uhr,

im Rathhause vor dem Stadtrathe und Kämmerer Herrn Zernecke I. anstehenden Licitations-Termin auf 3 oder 6 Jahre, vom 1. Mai 1853 ab, in Pacht ausgedoten werden.

Danzig, den 8. Juli 1852.

Gemeinde-Vorstand.

3ur Vermietbung eines kleinen Landstücks von 40 □ Ruthen Magdeb. in Neufahrwasser, Sapper- und Olivaersstraße, neben den Grundstücken No. 140. und 143., vom 1. Januar 1853 ab, auf 6 Jahre, steht ein Licitations-Termin

Sonnabend, den 24. Juli, Vormittags 11½ Uhr,

im Rathhause vor dem Stadtrathe und Kämmerer Herrn Zernecke I. an.

Danzig, den 8. Juli 1852.

Gemeinde-Vorstand.

Die Ostseefischerei bei dem Dorfe Krakau soll in einem

den 24. Juli c., Vormittags 10 Uhr,

im III. rathhäuslichen Geschäftsbureau anstehenden Termin pro Lichtmeß 1853/56 in Pacht ausgedoten werden.

Danzig, den 5. Juli 1852.

Gemeinde-Vorstand.

Donnerstag, den 22. d. M., Nachmittags um 2 Uhr, werde ich auf meinem Grundstücke zu Wostaff Heu in Köpfen an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkaufen.

Julius Lebens.

Grundstücks-Verkauf an der Weichsel.

Das am Troyl des rechten Weichselufers, an der Gänsskruger Fähre belegene Grundstück, im Hypothekenbuche Heubude No. 9. eingetragen und den Namen „Hotel de Weichsel“ führend, mit der Krug- und Halmwerks-Gerechtigkeit versehen, aus einem Wohnhause, einem Backhause nebst mehreren Wirthschaftsgebäuden und 40 □ R. emphyt. Kammerei-Landes bestehend; und das angrenzende Grundstück Troyl No. 6. des Hypothekenbuches, circa 1 Morgen kulinisch enthaltend, ohne Gebäude, welches seiner vortheilhaften Lage wegen als ein vorzüglicher Getreide-Umarbeitungsplatz bisher benutzt worden ist.

ferner eine von dem Grundstück Heubude No. 36. abgezeichnete Parzelle von 18 Morgen 19 □ R. kulin. Ackerland, emphyteutischer Qualität, nebst vollständigem Wirthschafts-Inventarium, als: 4 Pferde, 8 Kühe, 9 Schweine, 16 Stück junges Vieh, 4 div. Wagen, 4 Schlitten, 2 Pflüge, 1 Landhaken, 3 Eggen, Geschirre, 50 neue und 200 ältere Getreide-Umarbeitungs-Pläne enthaltend, soll

Freitag, den 23. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle

freiwillig zum Verkauf ausgesetzt und dem Meistbietenden mit Vorbehalt einer achttägigen Genehmigungsfrist zugeschlagen werden.

Zu bemerken ist, daß im Fall eines Krieges die Gebäude, sobald die Kommandantur es verlangt, abgebrochen werden müssen. Gegen Feuerschaden sind dieselben mit 4500 rthl., das Inventariums und der Einschnitt aber mit 2900 rthl. versichert.

Die jährlichen Abgaben betragen von den Grundstücken No. 6. und 9. an Kontribution 3 rthl., an Schulgeld 8 rthl. Eingetragen und nicht gekündigt sind

| | |
|---------|-------------------------------|
| hierauf | 3074 rthl. 9 sgr. 7 pf. a 4 % |
| und | 4000 „ — „ — „ a 5 % |

Auf der Parzelle von 18 Morgen 19 □ Ruthen lasten 6 rthl. Grundzins und sind 600 rthl. a 5 % hypothekarisch darauf eingetragen.

Außerdem gehört zu diesem Besizthum die noch 3½ Jahre laufende Pachtberechtigung zur Benutzung von 20 Morgen Stadthofwiesen, gegen einen jährlichen Pachtzins von 208 rthl. 10 sgr. 6 pf., welche dem Meistbietenden ebenfalls gegen Rückzahlung der deponirten Kaution von 250 rthl. abgetreten wird.

Außer den eingetragenen Kapitalien muß der Rest des Kaufgeldes baar erlegt und von jedem resp. Mitbieter eine Kaution von 500 rthl. deponirt werden.

Das Nähere erfährt man in der Köporgasse 468., bei dem

Auctions-Commissarius Wagner.

Auction zu Neuschottland.

Montag, den 19. Juli 1852, Vormittags pünktlich um 9 Uhr, werde ich auf freiwilliges Verlangen der Herren Testaments-Executoren des verstorbenen Hofbesizers Herrn Peter Bosche zu Neuschottland, öffentlich an den Meistbietenden verkaufen:

den ganzen Erndte-Ertrag von circa 4 Hufen, bestehend in Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen und Kartoffeln in abgetheilten Parzellen, sowie auch circa 60 Köpfe sehr gut gewonnenes Pferde- und Kuhheu. Nach dem Verfaufe des Heues wird sofort der Grummet in einzelnen Tafeln, entweder zum Abmähen oder Abweiden, verpachtet werden.

Der Versammlungs-Ort der Herren Käufer ist im Hofe des verstorbenen Herrn Peter Bosche.

Den Zahlungstermin erfahren sichere mir bekannte Käufer am Auktionstage; unbekannte Käufer zahlen zur Stelle.

Sämmtliche Früchte stehen ausgezeichnet gut und werden die Herren Käufer auf die gute Abfuhr der ganzen Erndte aufmerksam gemacht.

Joh. Jac. Wagner, Auktions-Commissarius,
Röbergasse No. 468.

Ein Lehrling fürs Materialgeschäft wird gesucht von C. F. Zimdars, Langgarten No. 239.

Es sollen die dem städtischen Lazareth gehörigen, jenseits der Weichsel an der Laake gelegenen 41 Morgen Wiesen, welche der Rittergutsbesitzer Herr Manns zur Zeit noch in Pacht hat, vom 1. Januar k. J. ab, an den Meisbietenden verpachtet werden und haben wir zu diesem Zweck einen Termin auf

Donnerstag, den 5. August c. Nachmittag 4 Uhr,
im Locale der Anstalt angesetzt, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, wie die Bedingungen jeder Zeit im Comtoir, Langgasse 535., eingesehen werden können.

Danzig, den 15. Juli 1852.

Die Vorsteher des städtischen Lazareths.

Heyn. Gerß. Focking. Schweizer.

Neues Etablissement.

Einem geehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich auf dem
Holzmarkt No. 2. (neben der Destillation des Herrn Jakobsen)
unter der Firma:

Alexander van der See,

eine

Leinwand-, Manufactur- und Boy-Handlung

en gros und en detail etablirt habe.

Durch directe Einkäufe auf den Ostpreussischen Leinwand-Märkten und den renommirtesten Fabriken Schlesiens bin ich in den Stand gesetzt die allerbilligsten Preise zu stellen, und mache besonders die Herren Wiederverkäufer auf mein vollständig sortirtes

Leinwand-Waaren-Lager

aufmerksam mit der Bitte: bei vorkommendem Bedarf von obiger Firma Notiz nehmen zu wollen.

Alexander van der See.

Equipage-Auction.

Donnerstag, den 22. Juli c., Mittags 12 Uhr, sollen auf dem Buttermarkte hieselbst, theils auf gerichtliche Verfügung, theils auf freiwilliges Verlangen öffentlich durch Auction verkauft werden:

Mehrere Reit-, Kutsch- und Arbeitspferde, 1 Kutsche, 8 Reiser-, Halb- und Stuhlswagen, 1 Britsche, 1 Droschke, 1 Arbeits- und 1 Kastenwagen, Schleifen, Planck- und Arbeitsgeschirre, Sattel, Reinen, Decken, Gurte, Siehlen, Deichseln, Bracken, Hackelladen und sonstige Stallutensilien.

Bekannten Käufern ist der übliche Kredit gewährt.

Nothwanger, Auctionator.

Heu-Auction zu Krieffkohler-Felde.

Montag, den 19. Juli d. J., 10 Uhr Vormittags, werde ich zu Krieffkohler-Felde auf den zum Pischchen Hofe gehörigen Feldmarken:

das von circa 30 culmischen Morgen gewonnene, sehr gute Pferde- und Kuh-Heu öffentlich versteigern, wozu ich Kauflustige einlade. Zahlungstermin wird in der Auction bekannt gemacht. Kauflustige wollen sich im Pischchen Hofe versammeln.

Nothwanger, Auctionator.



Schönes Drausener Gyps- und Dach-Rohr ist billig zu haben in der Legan bei N. Mielcke.

Der Neubau einer Scheune und eines Stalles auf der Pfarre zu Osterwick im Danziger Werder (veranschlagt auf 1567 rthl. 1 sar.) soll auf dem Wege der Licitation dem Mindestfordernden überlassen werden. Zu diesem Zwecke steht ein Termin an auf

Dienstag, den 27. Juli, Vormittags 11 Uhr, im Pfarrhause zu Osterwick, wozu Unternehmungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Zeichnung und Bauanschlag, dessen höhere Genehmigung in Kurzem zu erwarten ist, zu jeder Zeit im Pfarrhause hieselbst vorgelegt werden können.

Osterwick, den 15. Juli 1852.

Das Kirchen-Collegium.

Worejewski. G. Dyt. A. Prohl. Hloffenhagen.

Formulare

zum Klassen- und Gewerbesteuer-Gebrauch, zu Civil-Einwohner-Listen, monatlichen Anmeldungen empfiehlt die Wedelsche Hofbuchdruckerei, Töpengasse 563.

Der Gutsbesitzer Carl Siwert zu Ludolphine ist als Sachverständiger zur Abschätzung ländlicher Grundstücke heute ein für alle mal vereidigt worden.

Danzig, den 10. Juli 1852.

Der Landarth des Danziger Kreises.

Redacteur u. Verleger: Kreissekretair Krause. Schnellpressendr. d. Wedelschen Hofbuchdr. Danzig, Töpeng. 563